

Die Grenzen des Machbaren



Ein großes „Mensch ärgere dich nicht!“-Spiel soll auf dem abgesperrten Bereich der Hauptstraße vor Wessels Hotel platziert werden – eine Idee des Syker Ortsrats um Bürgermeisterin Gabriele Beständig. Enkel Niklas freut sich mit. Foto: Frank Jaurisch

Syke/Gödestorf – Rund um den Jahreswechsel ist traditionell eine gute Gelegenheit, das vergangene Jahr zu betrachten und ins neue Jahr hineinzublicken. Auch wir schließen uns in einer kleinen Artikelreihe diesem Vorgehen an. Wir haben alle Ortsbürgermeister in Syke nach ihrem Fazit zu 2023 und zu ihrem Ausblick auf 2024 gefragt. In Folge drei kommen die Ortsbürgermeisterinnen und -bürgermeister von Syke (Gabriele Beständig) und den drei Dörfern Gödestorf/Osterholz/Schnepe (Andreas Schmidt) zu Wort.

Die Syker Ortsbürgermeisterin hat unter den zehn Ortsbürgermeistern die mit Abstand größte Zahl an Bewohnern in ihrem „Beritt“: Fast 11000 Menschen wohnen im „Zentrum“. Entsprechend häufig kommt Beständig aus diesem Grund eine besondere Aufgabe zu: der Besuch von betagten Jubilaren. Wie ihre Amtskollegen schaut auch sie bei den Geburtstagskindern zum 80., 90. oder 95. Geburtstag vorbei. Eine Pflicht, die Beständig nach eigener Aussage „sehr, sehr gern“ wahrnimmt. Und auch sehr, sehr oft: Im zurückliegenden Jahr standen insgesamt 167 Besuche in Syke an. Die meisten von ihnen absolvierte Beständig selbst.

„Ich empfinde das immer als eine sehr wertschätzende Sache“, erklärt Beständig. „Die Menschen öffnen einem Haus und Herz.“ Meist komme sie bei dem kurzen Besuch mit den Menschen ins Gespräch und erfahre, was den älteren Menschen an Syke gefällt – und unter Umständen eben auch, was nicht. „Dieser Austausch macht das Ganze so sinnhaft“, erklärt Gaby Beständig.

Über die repräsentative Aufgabe als Vertreterin der Stadt hinaus gab es 2023 in Syke auch für den Ortsrat einiges zu bewegen. Als erstes Highlight nennt Beständig die Einrichtung des Mülltrennungssystems an der Luise-Chevalier-Schule – ein Projekt, „um das wir ganz lange gerungen haben“. Es sei ein Traum des Ortsrates, das in Zukunft noch an weiteren Schulen zu etablieren. In Erscheinung trat der

Ortsrat auch bei der Müllsammelaktion und bei der finanziellen Beteiligung an der Überdachung des Boule-Platzes.

Bei anderen Themen musste der Syker Ortsrat Lehrgeld zahlen. Etwa bei der Erkenntnis, dass die Möglichkeiten der Einflussnahme beschränkt sind. „Verkehrsführung ist nicht unsere originäre Aufgabe“, weiß Beständig von den Grenzen des Machbaren. Dennoch ist das Gremium bestrebt, punktuell Gutes zu bewirken – auch 2024. Der Bereich vor Wessels Hotel an der Hauptstraße soll „ein bisschen schnieker gestaltet werden“.

So wird nach derzeitigen Plänen ein überdimensionales Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel mittig auf der Straße platziert werden. Für einen Wasserspender an der Hauptstraße ist der Ortsrat noch auf Sponsorensuche. Zudem hat Beständig an gleicher Stelle die Idee einer „begehbaren Kunstaussstellung“ im Kopf. Street-Art an der Hauptstraße? „Warum nicht?“

Drei Dörfer, ein Bürgermeister: Andreas Schmidt kann sich in Osterholz, Gödestorf und Schnepke auf einen engagierten Ortsrat und viele rührige Menschen in den Vereinen verlassen. Vom Spielefest über den Drei-Dörfer-Zauber bis zum Neujahrsempfang reichen die Veranstaltungen, an denen sich die örtlichen Vereine, die Feuerwehr, der Sportverein und die Dorfjugend „vorbildlich“ beteiligen. Für die Dorfjugend hat Schmidt einige besondere Komplimente parat: „Die ist mittlerweile ein echtes Aushängeschild für die drei Dörfer“, lobt er die rund 70 Mitglieder umfassende Gemeinschaft.

Höhepunkte waren für Schmidt unter anderem das 75-Jahr-Jubiläum der TSG und die Einweihung des Rastplatzes in Falldorf – mit finanzieller Unterstützung der Stadt.

Doch auch in den drei Dörfern laufen nicht alle Projekte reibungslos. Schmidt weist etwa auf einige Anliegen oder Projekte hin, die sich aus verschiedenen Gründen zeitlich lange hinziehen. Etwa die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Drei-Dörfer-Haus. Wenig zufrieden zeigt sich Schmidt auch mit der bislang ausgebliebenen Entschärfung der Feuerwehrausfahrt im Kurvenbereich der K 121. Auch der Kurvenbereich der L 354 wurde „für den Ortsrat leider nicht zufriedenstellend abgeschlossen“, betont Schmidt.

Als Herausforderungen für 2024 bezeichnet der Ortsbürgermeister die Umsetzung des Funkmastes in Schnepke und den Breitbandanschluss. „Ein sehr wichtiges Anliegen für uns ist der Lückenschluss des Fahrradweges an der K 121.“ Ein weiteres Highlight dürfte die 900-Jahr-Feier in Gödestorf am ersten Wochenende im August werden. Schmidt: „Die Organisation läuft seit einigen Wochen.“